

Programmieren ist nicht nur Männersache:

Code Girls in der Stadtbibliothek

IT-Berufe werden mehrheitlich von Männern ausgeübt und unter einem Nerd würden sich wohl die wenigsten eine Frau vorstellen. Die Leipziger Code Girls setzen jedoch einen deutlich anderen Akzent, wenn sie am Donnerstag, 6. Juli, in der Stadtbibliothek zu Gast sind.

„We love code“, lautet ihr Credo, mit dem auch der Vortrag überschrieben ist, der um 19.30 Uhr im Lesecafé der Zentralbibliothek am Breiten Weg beginnt. Hinter den Code Girls verbergen sich Julia Hoffmann und Natalie Sontopski, die die Gruppe auch gegründet haben. Sie wollen „Programmieren für Nichtprogrammierer“ möglich machen. Dazu blicken sie in ihrem Vortrag zunächst in die Kulturgeschichte und legen in unterhaltsamer Weise dar, was ein Code ist, woher er kommt, wozu er dient und wer den Code programmiert. Ihre überraschende Erkenntnis lautet, dass nicht alle Programmier-Pioniere Männer waren und bereits im viktorianischen London von Algorithmen geträumt wurde. Im zweiten Teil wird erläutert, was sich hinter der Oberfläche von Websites und Apps eigentlich verbirgt und wie jeder selbst aktiv werden kann: „Wer code literacy besitzt, kann an der digitalen Welt partizipieren, die anderen sonst verschlossen bleibt“, versprechen beide.

Julia Hoffmann und Natalie Sontopski bieten als Code Girls außerdem Workshops an, die sich speziell an Frauen richten. Sie veröffentlichten gemeinsam das Handbuch „We love Code! Das kleine 101 des Programmierens“, in dem es u.a. um Datensicherheit, Hackerparties sowie die nötige Hardware und Software geht.

Die Code Girls sind einer Einladung der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt zum Vortrag in die Stadtbibliothek gefolgt. Alle interessierten Besucher sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Thomas Erling, Referatsleiter Referat III
"Politische Kommunikation im Kontext neuer Medien"
Telefon: 0391/567-6465
E-Mail: thomas.erling@lpb.mb.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 03.07.2017

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de